

Unser Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

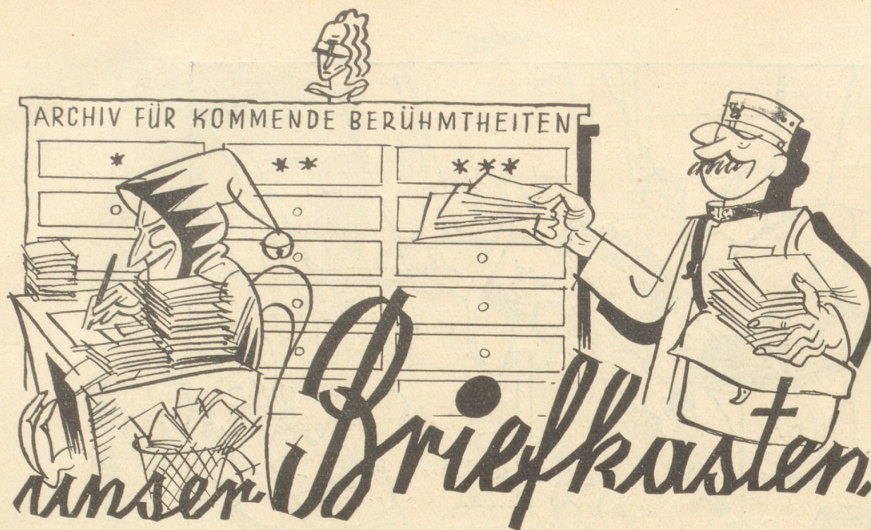
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Intelligenz-Brief

Das Verständnis dieses Briefes ist nur Eingeweihten oder ganz besonders scharfsinnigen Köpfen möglich ...

Mein lieber Spalter!

Kaufe eine Beisszange direkt aus dem ersten besten Eisenladen. Oder sonst wo Epa's billigs. Lege sie vor Dich auf den Tisch, öffne sie und schliesse sie. Drehe die Zange auf die andere Seite, es ist und bleibt eine Beisszange. Qualitätsware bleibt sich gleich, schön poliert, sonst brüchig und porös, Schenkel zu mager, Kopi hohl und schwach, aber beissen kann sie doch. Gleichgültig ob Du Dir eine Neue anschaffst oder eine ältere bereits etwas angerostete, sie beisst, wenn es auch unter fürchterlicher Anstrengung geschieht. So dass es mehr gequetscht als gebissen ist. Nehme dann den Nebelspalter, öffne ihn in der Mitte und lege die Zange dorthin, wo es «Die Frau von Heute» heisst. Meistens sind es zwei Seiten. Dann wenn Du die Zange fest eingewickelt und zugeschnürt, kannst Du die Zange trotzdem mit ihren alten Zähnen klappern hören, als wäre es eine alte Schreibmaschine, auf der Jemand ein Alphabet mit hunderttausend Buchstaben in Satzformen zwingen wollte.

E.W. B.

(nicht zu verwechseln mit dem Elektrizitäts-Werk Bern).

— wie gesagt: Nur für Eingeweihte! Will aber einer aus spiritistischem Interesse diesen sonderbaren Fall von Telekinese nachprüfen, so verschaffe er sich No. 19 des Nebelspalter und handle genau nach Vorschrift. Herren mit schwarz gefärbten Schnäuzchen ist von der Lektüre des erschütternden Textes wärmstens abzuraten ... Beweis:

Sehr geehrte Redaktion!

Beiliegend schicke ich Ihnen mein Schnäuzchen. Gestern nämlich fragte mich einer, ob ich etwa der Herr sei, der die Grete durch die glänzende Schwärze seiner Lippenzier jeweils daran erinnert, dass sie wieder Schuhwichse kaufen müsse. (Siebenmal geschnitten habe ich mich übrigens

beim Rasieren. Was bedeutet das?)

Gruss

Nero.

— sieben bedeutet Glück und das hatten Sie. Verschiedene melden, dass sie bei demselben Vorgang um ihre Nasenspitze kamen.

Ist es einer Frau würdig ... ?

(eine ganz bittere Sache!)

Lieber Nebelspalter!

Eigentlich wollte ich Dir ja wieder einmal etwas über die Männer schreiben, doch als ich vor Wochen meinen Beitrag in Nummer 15 las, stieg die Frage in mir auf: ist es einer Frau überhaupt würdig, über den Mann zu schreiben? Und als ich darüber nachdachte, kam ich zu dem Entschluss, es nicht mehr zu tun; denn man soll dem Mann den Wahn lassen, dass er der Starke und Ueberlegene ist. Manchmal krippelt es mir ja schon in den Fingern, wenn ich immer wieder lese, wie die Frauen als Zielscheibe des Spottes benützt werden, dann möchte ich mich am liebsten hinsetzen und «ummegäh», an Stoff fehlte es gewiss nicht, doch es hat ja keinen Zweck.

Hast Du vielleicht die Güte, dem Setzer auszurichten, dass mein Mann ganz entzückt war ob seinem Nachsatz in Nr. 15. Mit Gruss

F. Z.

— Der Nachsatz lautete: «Durch Uebertölpeln entstehen Ehemänner!» Höchst verdächtig ist es nun, wenn ein Selbst-Ehemann zu einem solchen Satz Beifall klatscht. Ein Lediger könnte dabei auf ganz falsche Vermutungen kommen, und es würde sich daher empfehlen, wenn eine einsichtige Frau von Heute, die angstverzerrten Gesichtszüge denkender Junggesellen durch eine sanfte Geste glätten wollte.

Dieser Vers:

Was eine Jungfrau ohne Büstenhalter
Das ist ein Jüngling ohne Nebelspalter.
— ist sehr treffend und wurde seinerzeit bei einem Nebelspalter-Preisausschreiben prä-

miert. (Hatten deswegen noch Scherereien mit dem Frauenverein.)

... wegen dem «Jüngling»? Ich bin denn öppen auch noch einer! - Der Setzer.

Gold-Rausch

Lieber Spalter.

Sollte das Mitarbeiterhonorar im letzten Jahre einem Lohnabbau unterworfen worden sein, teilen Sie mir bitte nicht mit, wieviel ich für den einzelnen Artikel einzahlen soll, sondern lassen dieselben ruhig hinter den Spalterkulissen verschwinden. Sooh stolz bin ich auf ihr Erscheinen nun doch nicht. Mein letzter Beitrag: «Dienst am Kunden» wurde so glänzend honoriert, dass es kaum für einen kleineren Platzregen in die Kehlen unseres Künstlerstammes langte, geschweige denn für einen Wolkenbruch.

M. S.

— für einen Witz, nicht zu alt und nirgends abgeschrieben Fr. 2.—. Für sehr gute selbsterlebte Sachen Fr. 3.—. Für Witz der Woche und Glosse der Woche Fr. 5.—. Grössere Beiträge je nach Umfang. Das ist fürstlich bezahlt, wenn man bedenkt, dass einer der das Geld partout vertrinken will, für einen simplen Witz zwei Liter ff Brennschpirtus kaufen kann.

Post Karte:

Hätte für den «Nebelspalter ein prächtiges «Wahres Geschichtchen» und frage höll an, ob ich dieses zur Ansicht einsenden soll, Ist mit humorvoller Zeichnung versehen. — In Erwartung Ihres Geehrten zeichnet Hochachtungsvoll

H. S.

— nie unser Geehrtes abwarten. Gleich schicken!

Politische Polizei = Popo schon gebracht.

Föifliber (chasch mer no eine scheckel!) — später!

O. J. in T. Alles bekannt.

Schiffpländte statt Lände ist nicht zum Lachen.

O. Leu in G. schon gebracht.

«Kürbis mit Kern» bitte Adresse.

Tino. Dank für den Brief. Schon behandelt.

Dank an die Post

Schickt uns einer einen Brief. Frankiert mit St. Gotthard - Jubiläums-Marken. Die sind ausser Kurs. Die Post merkt es. Päng! Knallt 40 Rappen Strafporto auf das Couvert. — Mitarbeiter. Unterstützt die Post trotzdem. Legt Rückporto bei!

